

Telekom „direkt“

Aktuelle Informationen für Telekom-Aktionäre.

Die Konzern-Entwicklung im ersten Halbjahr 2008.

Deutsche Telekom bestätigt nach guten Ergebnissen im ersten Halbjahr die Finanzziele für 2008.

Ergebnisentwicklung

Die Deutsche Telekom hat im ersten Halbjahr 2008 sehr gute Fortschritte auf dem Weg erzielt, ihre Finanzziele für das Gesamtjahr zu erreichen, und bestätigt daher ihre Guidance. Wie bereits im ersten Quartal wurde auch im Halbjahr die Ergebnisentwicklung stark von Wechselkurschwankungen und Veränderungen des Konsolidierungskreises beeinflusst. Der ausgewiesene Umsatz verringerte sich um 3,0 % auf 30,1 Mrd. €. Auf organischer Basis, also unter Annahme konstanter Wechselkurse und ohne Veränderungen des Konsolidierungskreises, wäre ein leichter Zuwachs um 0,3 % auf 30,8 Mrd. € erzielt worden. Das bereinigte EBITDA des Konzerns lag mit 9,5 Mrd. € nur leicht um 0,5 % unter dem Vorjahreswert. Auf organischer Basis wäre ein Zuwachs um 0,5 % auf 9,7 Mrd. € erreicht worden. Der bereinigte Konzernüberschuss verbesserte sich um 21,9 % auf 1,4 Mrd. €. Der Free Cash-Flow stieg gegenüber dem ersten Halbjahr 2007 um 58,2 % auf 3,6 Mrd. €.

Zu dieser positiven Entwicklung der Ertragskraft haben insbesondere vier Faktoren beigetragen.

- Das inländische Festnetzgeschäft der T-Home konnte das bereinigte EBITDA gegenüber Vorjahr leicht steigern, angetrieben vor allem durch Kosteneinsparungen aus dem Programm Save for Service und eine deutliche Reduzierung der Umsatzrückgänge. Dadurch verbesserte sich die EBITDA-Marge im ersten Halbjahr um 2 Prozentpunkte auf 34,8 %.
- T-Mobile Deutschland hat im Halbjahr das bereinigte EBITDA steigern können, die Marge legte von 36,4 % im ersten Halbjahr 2007 auf 38,2 % zu.
- In den USA konnte T-Mobile USA die Ertragskraft durch eine im ersten Halbjahr gesteigerte EBITDA-Marge von 28,7 % gegenüber 28,0 % weiter ausbauen.
- Die Mobilfunkgesellschaften in Polen, Tschechien und der Slowakei haben sowohl beim Umsatz als auch beim bereinigten EBITDA jeweils zweistellige Wachstumsraten erreicht.

Gute Fortschritte bei Save for Service

Gute Fortschritte macht die Umsetzung des Programms Save for Service. Rund zwei Jahre nach der Implementierung der ersten Maßnahmen liegen die Brutto-Einsparungen aus Save for Service zur Jahresmitte 2008 bei annualisiert rund 3,0 Mrd. €, zum Jahresende 2007 hatte die entsprechende Vergleichszahl bei 2,3 Mrd. € gelegen.

Die Kostensenkungen aus Save for Service von rund 0,7 Mrd. € im ersten Halbjahr 2008 stammten dabei mit 0,35 Mrd. € zur Hälfte aus dem operativen Segment Breitband/Festnetz. Mit Save for Service will der Konzern die Kostenbasis von 2010 an dauerhaft um jährlich mindestens 4,2 bis 4,7 Mrd. € absenken.

Personal

Die Deutsche Telekom geht weiter den Weg des Personalumbaus und konnte über die vergangenen beiden Jahre den Personalaufwand erheblich reduzieren: So lag er in Deutschland in der ersten Hälfte 2008 um rund 0,6 Mrd. € unter dem Niveau der ersten sechs Monate 2006. Das hat uns, wie an unseren Ergebniszahlen zu sehen, geholfen, die Auswirkungen der Umsatzrückgänge einzugrenzen.

Ausblick auf den weiteren Jahresverlauf - René Obermann bestätigt Guidance

Der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Telekom, René Obermann, bestätigt die Guidance des Konzerns für das Gesamtjahr: „Wir haben im ersten Halbjahr bei unseren strategischen Zielsetzungen sowohl im operativen Geschäft als auch mit unseren Kosteneinsparungen gute Fortschritte erzielt. Daher gehen wir weiter davon aus, dass wir unsere Finanzziele im Geschäftsjahr 2008 erreichen.“

Für den Konzern plant der Vorstand, das bereinigte EBITDA mit rund 19,3 Mrd. € und den Free Cash-Flow vor Ausschüttung mit rund 6,6 Mrd. € jeweils auf dem Niveau des Vorjahres zu halten. Weiter fühlt sich die Deutsche Telekom der Fortsetzung einer attraktiven Dividendenpolitik verpflichtet.

Die Geschäftsfelder im Überblick

Mobilfunk

T-Mobile Deutschland steigerte die Profitabilität auf einem hart umkämpften Markt deutlich. Bei einem leichten Umsatzrückgang um 2,8 % auf 1,95 Mrd. € stieg das bereingte EBITDA gegenüber dem zweiten Quartal 2007

um 4,3 % auf 773 Mio. €. Damit verzeichnete T-Mobile Deutschland zwischen April und Juni 2008 erstmals seit drei Jahren in einem Quartal einen EBITDA-Anstieg gegenüber der Vorjahresperiode. In der Halbjahresbetrachtung verbleibt ein Umsatzrückgang um 3,1 % auf 3,84 Mrd. € und ein EBITDA-Plus von 1,7 % auf 1,47 Mrd. €. Der Netto-neukundenzuwachs im lukrativen Vertragskundensegment lag mit 204.000 im zweiten Quartal um mehr als 15 % über dem Vergleichswert des Vorjahres.

In den USA zeigt das Mobilfunk-Geschäft der T-Mobile USA weiter eine robuste operative Entwicklung. Einschließlich der im ersten Quartal übernommenen SunCom beträgt die Kundenzahl der T-Mobile USA zum 30. Juni 2008 31,5 Millionen, das sind 4,6 Millionen mehr als vor einem Jahr. Sehr erfreulich verläuft weiterhin die Entwicklung in Mittel- und Osteuropa. Die Gesellschaften in Polen, Tschechien und der Slowakei erzielten bei Umsatz und bereinigtem EBITDA hohe zweistellige Wachstumsraten.

Breitband/Festnetz

Ein stabiles Ergebnis und einen Umsatzrückgang im Rahmen der Erwartungen verzeichnete T-Home auf dem heimischen Markt. Das Umsatzminus von 4,4 % im zweiten Quartal 2008 gegenüber dem Vorjahresquartal lag mit 4,73 Mrd. € am positiven Ende der Prognose von minus 4 bis minus 6 %. Im ersten Quartal dieses Jahres hatte der Rückgang noch 6,1 % betragen. Gleichzeitig blieb das

bereinigte EBITDA bei 1,66 Mrd. € nahezu unverändert. Im Halbjahresvergleich ergibt sich ein Umsatzrückgang von 5,3 % und ein leichtes Plus beim bereinigten EBITDA von 0,3 %.

Auf dem deutschen Breitbandmarkt verbuchte T-Home im siebten Quartal in Folge einen Marktanteil von mehr als 40 % der DSL-Neukunden. Im zweiten Quartal entsprach das netto 340.000 Neukunden. Die Zahl der DSL Retail-Kunden der T-Home ist damit innerhalb eines Jahres von 8,0 auf 9,9 Millionen gewachsen. Rund eine Viertelmillion Kunden haben sich inzwischen für ein Entertain-Paket mit schnellem Internet-Zugang und IP-TV entschieden.

Geschäftskunden

Das Auslandsgeschäft der T-Systems ist im ersten Halbjahr 2008 um 3,2 % auf 1,2 Mrd. € gewachsen. Dazu haben vor allem große internationale Outsourcing-Verträge wie mit Siemens und Shell beigetragen. In Deutschland sank der Umsatz dagegen um 13,6 % auf 4,0 Mrd. €. Insgesamt verzeichnete die Geschäftskundensparte einen Rückgang um 10,2 % auf rund 5,3 Mrd. €. Hier machte sich die Neuausrichtung mit dem Verkauf von Media & Broadcast Anfang des Jahres und der Verlagerung von ActiveBilling zu T-Home bemerkbar. Organisch, also bereinigt um die Umsätze für 2007 von Media & Broadcast und ActiveBilling sowie Wechselkursveränderungen, hat sich der Gesamtumsatz im ersten Halbjahr 2008 um 3,0 % reduziert.

Das bereinigte EBITDA des ersten Halbjahres war gegenüber dem Vorjahreswert um 26,1 % auf 0,4 Mrd. € rückläufig – bedingt durch den anhaltenden Preis- und Wettbewerbsdruck, den Verkauf von Media & Broadcast sowie den Übergang der ActiveBilling zur T-Home. Der organische EBITDA-Rückgang betrug 6,8 %.

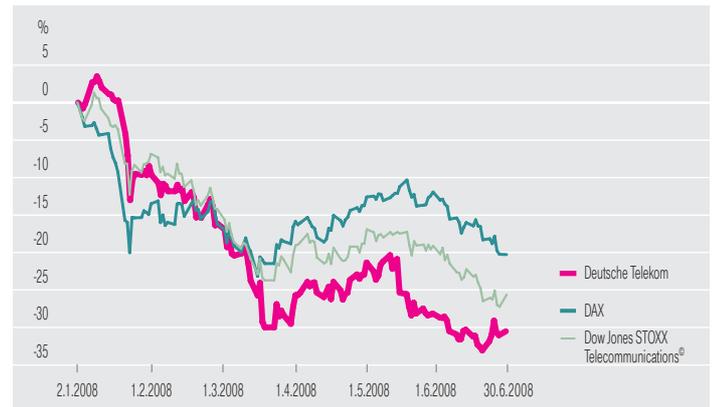
	Q 2 2008 in Mio. €	Q 2 2007 in Mio. €	Veränderung in %
Konzernumsatz	15.125	15.575	(2,9)
- Inland	7.184	7.624	(5,8)
- Ausland	7.941	7.951	(0,1)
Außenumsatz Geschäftsfelder			
Mobilfunk	8.511	8.472	0,5
Breitband/Festnetz	4.403	4.762	(7,5)
Geschäftskunden	2.057	2.239	(8,1)
Konzernzentrale & Shared Services	154	102	51,0
EBITDA bereinigt	4.850	4.902	(1,1)
Konzernüberschuss bereinigt	633	570	11,1
Free Cash-Flow vor Ausschüttung	1.963	1.751	12,1
Kunden (in Mio.)	30.6.2008	30.6.2007	Veränderung in %
Festnetzanschlüsse	35,2	37,7	(6,7)
Breitbandanschlüsse	14,6	12,7	15,3
Mobilfunkkunden	125,0	115,0	8,7

Die Entwicklung der T-Aktie.

Die T-Aktie im Vergleich zu DAX und DJ STOXX Telecommunications[®] im ersten Halbjahr 2008.

Die Aktienmärkte setzten – nach einer zwischenzeitlichen kurzen Erholung im April und Mai 2008 – zum Ende des ersten Halbjahres 2008 ihren Abwärtstrend fort. Die weiterhin anhaltenden Unsicherheiten und Spekulationen über eine Verschärfung der Liquiditätskrise auf den globalen Kapitalmärkten führten zu erneuten starken Turbulenzen an den Kapitalmärkten. Ansteigende Inflationsraten, verursacht durch die hohen Rohstoff- und Nahrungsmittelpreise, belasteten die Aktienmärkte zusätzlich. Im ersten Halbjahr 2008 verlor der DAX 20,5 %, der europaweite Dow Jones STOXX 50 gab 20 % nach, der US-amerikanische Dow Jones Industrial Average 30 rund 13 %.

Auch die europäischen Telekommunikationswerte blieben von den Turbulenzen an den internationalen Kapitalmärkten nicht verschont. Der Dow Jones STOXX Telecommunications[®] Index verlor im ersten Halbjahr 2008 20,5 %. Die publizierte und später zurückgezogene Übernahmeofferte von France Télécom für TeliaSonera und allgemeine weitere Übernahmespekulationen belasteten die großen Indexwerte zusätzlich.



Auch aufkommende Diskussionen über mögliche regulatorische Maßnahmen der Europäischen Union beeinflussten die Kursentwicklung.

Die T-Aktie schloss das erste Halbjahr 2008 mit einem Rückgang von 30,8 % ab. Sie erreichte am 9. Januar 2008 ihr bisheriges Jahreshoch mit 15,55 €, das Halbjahrestief lag am 20. Juni 2008 bei 10,02 €. Die anschließende Erholung ließ die T-Aktie zum Stichtag 30. Juni 2008 auf 10,40 € und bis zum 6. August 2008 auf 11,36 € steigen.

Das griechische Parlament stimmt der Beteiligung an OTE zu.

OTE ist Marktführer im Festnetz- und Mobilfunkgeschäft in Griechenland. Darüber hinaus verfügt OTE über gut positionierte Tochtergesellschaften in weiteren Ländern.

Das griechische Parlament hat Mitte Juni 2008 in Athen der Vereinbarung zwischen dem griechischen Staat und der Deutschen Telekom zugestimmt. Die Vereinbarung steht noch unter dem Vorbehalt regulatorischer und kartellrechtlicher Genehmigungen. Das griechische interministerielle Privatisierungskomitee sowie der Aufsichtsrat der Deutschen Telekom hatten bereits ihre Zustimmung gegeben. Der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Telekom, René Obermann, sagte: „Ich freue mich sehr, dass das grie-

chische Parlament seine Zustimmung gegeben hat. Dies ist eine Geste der Wertschätzung für die Deutsche Telekom als Partner von OTE, auf die wir stolz sind. OTE und die Deutsche Telekom werden gemeinsam Innovationen vorantreiben und die Konsolidierung in der europäischen Telekommunikationsindustrie forcieren. Wir sind überzeugt, dass der Austausch von Know-how und das Freisetzen von Synergien ausschlaggebende Faktoren in unserer Branche sind. Dies inspiriert und motiviert uns.“

Vertrag mit Strabag über Verkauf der DeTelImmobilien.

DeTelImmobilien erbringt umfassende Real-Estate- und Facility-Management-Dienstleistungen.

Die Deutsche Telekom und die österreichische Strabag SE haben am 23. Juli 2008 eine Vereinbarung über den Verkauf der 100-prozentigen Tochtergesellschaft DeTelImmobilien, Deutsche Telekom Immobilien und Service GmbH (DeTelImmobilien) abgeschlossen. Danach wird DeTelImmobilien zum 1. Oktober 2008 durch die Deutsche Telekom veräußert und künftig von der Strabag weitergeführt. Die Immobilien des Konzerns Deutsche Telekom sind vom Verkauf des Immobiliendienstleisters nicht betroffen. DeTelImmobilien führt die Bewirtschaftung der Immobilien unverändert fort. Der Verkauf steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Aufsichtsrats der Deutschen Telekom AG.

Für die Deutsche Telekom ist die Veräußerung von DeTelImmobilien ein weiterer Schritt zur Fokussierung auf das Kerngeschäft im Rahmen der Strategie „Konzentrieren und gezielt wachsen“. Anfang März 2007 hatte die Deutsche Telekom bekannt gegeben, dass sie in diesem Zusammenhang auch für verschiedene Gesellschaften prüft, ob sie diese gegebenenfalls veräußern wird. Wie jetzt für DeTelImmobilien sind seither bereits die Verkäufe der französischen Club Internet, der spanischen Ya.Com, der Media & Broadcast sowie der Restanteile an der Sireo (Immobilienvermarkter) abgeschlossen worden.

Big Deal aus der Finanzbranche.

Sparkassen Informatik und FinanzIT beauftragen T-Systems mit neuem Sprach- und Datennetz.

Die Sparkassen Informatik mit ihrer Tochtergesellschaft IZB und die FinanzIT haben den Vertrag mit T-Systems über Telekommunikations-Leistungen bis 2013 verlängert und erweitert. Der Abschluss hat ein Volumen im dreistelligen Millionenbereich.

Im Rahmen der Vereinbarung gehen die Sparkassen Informatik und die FinanzIT gemeinsam mit T-Systems eine Technologie-Partnerschaft ein – mit dem Ziel, ein neues IP-Netz für Sprache und Daten zu entwickeln und aufzubauen. Es soll das bisherige ebenfalls von T-Systems bereitgestellte

Datennetz ablösen.

Das Netz wird die Sparkassen Informatik und die FinanzIT sowie rund 480 Institute der Sparkassenorganisation in Deutschland miteinander verbinden. Insgesamt 16.000 Filialen werden über das Netz auf alle Daten und Anwendungen zugreifen, welche die beiden IT-Dienstleister für die Sparkassenorganisation bereitstellen. Die Sparkassen Informatik und die FinanzIT fusionieren rückwirkend zum 1. Januar 2008 zur „Finanz Informatik“.

Erneut Auszeichnung für Nachhaltigkeitsperformance.

Ratingagentur oekom stuft Unternehmen als „Prime“ ein.

Die Deutsche Telekom ist kürzlich von der Münchener Ratingagentur oekom research als „Prime“ für die gute Corporate Responsibility-Performance eingestuft worden. Mit der Gesamtnote B- (auf einer Skala von D- bis A+) wurden die Leistungen des Unternehmens im Hinblick auf sozial-gesellschaftliches Engagement und Umweltschutz bewertet. oekom untersuchte 30 Telekommunikationsunternehmen weltweit im Hinblick auf deren Nachhaltigkeitsperformance. Die Analysten honorierten bei der Deutschen Telekom die umfassende Klimaschutzstrategie. Hierbei wurden auch die branchenspezifischen Risiken sowie die eingehende Unterstützung der Lieferanten bei der Einführung von Sozialstandards einbezogen. Insgesamt treffen im deutschsprachigen Raum Investoren mit einem Gesamtvolumen von 85 Milliarden Euro ihre Anlageentscheidung auf Basis der aktuellen Recherchen von oekom research.

Die gute Nachhaltigkeitsperformance der Telekom wird von den Finanzmärkten in immer stärkerem Maße honoriert. So

erhielt die Deutsche Telekom vom Finanzdienstleister SAM Sustainable Asset Management AG, Zürich, die Auszeichnung Gold Class im Sustainability Yearbook 2008. Ebenso erreichte die Telekom die Qualifikation für den FTSE4Good Index. Die Basis hierfür war die Recherche der Hannoveraner Beratungsgesellschaft imug/EIRIS.

Die Deutsche Telekom bekennt sich schon seit dem Jahr 2000 zum Leitbild der Nachhaltigkeit und legt ihrem gesellschaftlichen Handeln wirtschaftliche, soziale und ökologische Kriterien zugrunde. Hierzu zählt u. a. der nachhaltige Klimaschutz. Die Deutsche Telekom ist mit über 125 Millionen Mobilfunkkunden sowie rund 35 Millionen Festnetz- und fast 15 Millionen Breitbandanschlüssen eines der führenden integrierten Telekommunikationsunternehmen weltweit. Mit den drei Produktmarken T-Home, T-Mobile und T-Systems stellen wir unseren Kunden die gesamte Palette der Telekommunikations- und IT-Branche aus einer Hand zur Verfügung.

Finanzkalender.

6. November 2008* (*voraussichtlich)
Bericht zum 3. Quartal 2008

Veranstaltungen für Privatanleger.

5. - 7. September 2008 IAM Düsseldorf
8. November 2008 Börsentag München
6. Dezember 2008 Börsentag Berlin

Ihr Ansprechpartner.

Deutsche Telekom AG, Forum T-Aktie
Montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr
Telefon: 0228 181 88 333 Telefax: 0228 181 88 339
E-Mail: forum-taktie@telekom.de
Internet: www.telekom.com/investorrelations

Impressum

Deutsche Telekom AG, Investor Relations
Friedrich-Ebert-Allee 140, D-53113 Bonn

Zukunftsbezogene Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten außerhalb der Kontrolle der Deutschen Telekom liegen. Die Deutsche Telekom gibt daher keine Garantie dafür ab, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden.

